

Bayerische Frauenzeitung

EINZIGES OFFIZIELLES VERBANDSORGAN

DER BEIDEN GROSSEN FRAUENVERBÄNDE: HAUPTVERBAND BAYERISCHER FRAUENVEREINE UND BERUFSORGANISATION BAYERISCHER HAUSFRAUEN

Hermannna Lienhardt

Von Luise Kieselbach-München

Einem arbeits- und erfolgreichen Leben hat in diesen Tagen der unerbittliche Schnitter Tod ein rasches Ende bereitet. Frau Hermannna Lienhardt, die Gründerin und Führerin des so sehr verdienstvollen Vereins Frauenarbeit in Bayreuth, deren Name in ihrer Heimatstadt ein Programm bedeutete und deren verdienstvolle Arbeit für viele aus unserer bayerischen Kreise vorbildlich war und bleibt, ist aus unserer Mitte geschieden. Beseelt von dem Willen, alle verfügbaren Frauenkräfte ihrer Heimatstadt mobil zu machen, verstand es die Verstorbene, die mit außergewöhnlichem Organisations-talent begabt war, unterstützt durch die Anregung gebenden Besuche eines großen Frauentages im Jahre 1908, in kurzer Zeit die verdienstvollsten Einrichtungen auf dem Gebiete sozialer Arbeit ins Leben zu rufen, der Gemeinde in reichem Maße Mitarbeiterinnen zur Verfügung zu stellen, für das Wohl der heranwachsenden Jugend wie für das notleidende Alter Großes zu vollbringen.

So entstanden stark besuchte Nähkurse für Arbeiterinnen, eine Kochschule für junge Mädchen, ein Brockenhaus, eine Volksbibliothek, eine mustergültige Wöchnerinnenfürsorge. Im Krieg wurde an der Gründung einer Volksschule mitgearbeitet, Soldatenversorgung im Feld und Lazaretten organisiert, ein Verwundetenheim eingerichtet, durch das im Lauf der Jahre 7000 Verwundeten schöne Stunden bereitet wurden. Neben den Kursen für Säuglingsfürsorge und Wanderkochkursen in der Umgebung fehlte es auch nicht von der Zentrale aus an Veranstaltungen von allgemeinbildenden, sich mit Tagesfragen für die Frauen beschäftigenden Vorträgen für Verein und Jugendgruppe, die in all den Jahren ein reges Leben entfalteten.

Der vor kurzem gefeierte 70. Geburtstag der Verstorbenen wurde von der Stadtgemeinde in erhebender Weise begangen und zu dem langersehnten Vereinshaus, das zugleich alte Kleinrentner versorgen will, als Ehrengeschenk der Bauplatz gespendet. Die seltene Ehrung erweckte in allen Frauenkreisen so recht das Bewußtsein der großen vollbrachten Leistungen Hermannna Lienhardts und ihres Vereins.

Der Hauptverband Bayerischer Frauenvereine betrauert mit seinem Verein Frauenarbeit Bayreuth die verehrungs-würdige Frau. Von ihren Taten und Verdiensten, von der opfervollen Treue ihrer Gefolgschaft, der dankbaren Gesinnung der Stadtverwaltung und der Kreisregierung für all die großen Frauenleistungen hatte er Gelegenheit, sich an jenen unvergeßlichen Maientagen 1921 in der alten Markgrafens-tadt zu überzeugen, als er sich zu seiner ersten bedeutsamen Tagung nach schwerer Kriegszeit dort wieder zusammenfand.

Bis in ihre letzten Lebenstage beschäftigte Hermannna Lienhardt die Sorge um das Vereinshaus, die darin aufzunehmenden Schützlinge und sein Gelingen. Es ist ein tragisches Geschick, daß sie in den Tagen abgerufen wurde, als endlich die letzten Hindernisse beseitigt und der erste Spatenstich für das Haus getan wurde.

Die Zurückbleibenden denken voll Dank ihres Wirkens und der blühende Verein Frauenarbeit Bayreuth wird es nicht daran fehlen lassen, daß ihm edler, schaffensfreudiger, nimmermüder Sinn, für den Hermannna Lienhardt den Boden bereitete, erhalten bleibt.

* *

*